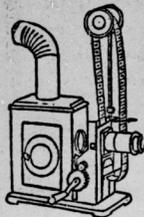
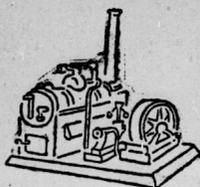


Die untere Leipziger Straße im Weihnachtsschmuck sollte Jeder besuchen, die Schaufenster zeigen immer vorteilhafte Angebote!

Spielwaren kauft man bei



Kino u. Laterne magika
mit Filmen und Bildern 6.75 5.25
für elektrische Beleuchtung 13.- 9.- **8.-**



Dampfmaschine sicherlaufend
ähnlich wie Bild 14.50 9.75 7.25 **4.75**
Dampfmaschinen-Modelle
in vielen Ausführungen
1.50 1.- **.50**



Kinderkochherd
mit Spritzheizung
mit 2 Töpfen 2.25
mit 3 und 4 Töpfen **2.75**
Elektr. Kochmaschinen
2.220 Volt, mit 2 Töpfen
und Wasserkessel **19.50**



Echte Waltershäuser Gelenkputze
m. Schlaufen, Locken-
röske, Schließen, Strümpfen,
m. schlank. Beinen **7.50**
48 cm groß **9.85**
in prima. Ausfüh-
rung - 60 cm groß
besondere preis-
wert - 1 cm groß **3.-**



Sitzbaby mit Schlaufen
und beweglicher
Zunge, 30 cm groß **1.-**
Eine einmalige günstige
Gelegenheit bieten unsere
Waltershäuser Spezialbabys
die wir schon im März ein-
kaufen konnten. Das An-
gebot gilt nur, solange der
Vorrat reicht.



Schaukelpferd gute
Qualität
in Pflsch... 24.75 19.50 **15.75**
in Fell... 42.00 37.50 **35.50**



**Puppenwa-
schke** Farbe mit
Gummifäden
... 26.00 30.00

Konstruktionsbaukasten
In Holz:

Matador... 2.70 1.50 **0.90**
Universal... 2.70 1.50 **0.90**
Rekord... 5.40 2.70 **1.60**

Stabil...
Märklin...
Mecano...



Eisenbahn mit Uhrwerk im Karton, bestehend aus Lokomotive, Tender, **1.25**
2 Wagen und Schienenkreuz... 5.- 4.-
Eisenbahn vor- und rückwärtsfahrend, Lokomotive, Tender, 3 Wagen und
Schienenkreuz... 9.50 **6.50**

Celluloid-Baby 55 cm groß **9,75**

Teilzahlung

Unsere Preise sind billig!
Unsere Qualitäten sind gut!
Unsere Auswahl ist groß!

Speisezimmer	Anzahlung	Mark 50.-	Monatsrate	Mark 40.-
Herrenzimmer	Anzahlung	Mark 50.-	Monatsrate	Mark 30.-
Schlafzimmer	Anzahlung	Mark 50.-	Monatsrate	Mark 20.-
Küchen, lasiert	Anzahlung	Mark 20.-	Monatsrate	Mark 10.-
Standuhren	Anzahlung	Mark 20.-	Monatsrate	Mark 10.-
Schreibtische	Anzahlung	Mark 10.-	Monatsrate	Mark 10.-
Klubsessel	Anzahlung	Mark 10.-	Monatsrate	Mark 10.-
Teppiche	Anzahlung	Mark 10.-	Monatsrate	Mark 10.-
Bücherschränke	Anzahlung	Mark 10.-	Monatsrate	Mark 10.-

Raumlische, Nähtische, Flurgarderoben, Wascheschränke u. Spiegel, Waschkommoden
mit Marmor, Solas, Chaiselongues, Divandeecken, Korbsessel, Bettstellen, Matratzen,
Metalbetten, Lederstühle, Auszugstische

Monatsrate 10 Mk.

Eichmann & Co.

Gr. Ulrichstraße 51, Eingang Schulstr. Gr. Ulrichstraße 36

Sonntag geöffnet von 2 bis 6 Uhr
Man sehe unsere Fenster!

ÜBER-



SCHÜHE
gegen Kälte u.
Schmutz der
beste Schutz!
750
mit Reißverschluss **12,50**

Friedrich mit Leipzig
Oehlschläger Str. 3

LEDER
waren von auserlesenem Geschmack
sind die schönsten
**Weihnachts-
Geschenke!**
Größte
Auswahl
Beste
Fabrikate!
Besonders
billige Preise!

**HERMANN
RÖSCHEL**
HALLE OBERE LEIPZIGERSTR. 40

Stark vollendetem
Erweiterungsbau
gefalle ich mir, meine verehrten Oehlschläger darauf
hinzuweisen, daß ich nunmehr in der Lage bin, ein reich-
haltiges Sortiment in
**Sämereien, Blumenzwiebeln, Kaktusen,
Vogelkäfigen und Futtermitteln aller Art**
zu unterhalten und durch große Abhängigkeit an sehr gün-
stigen Preisen liefern kann. 4755
Max Krug Halle a. S. Markt 16
Gartenhandlung

Backwaren!
Für die parsame Hausfrau empfehle
aus direktem Bezug meine guten Wa-
renartikel zu besonders billigen Preisen:

Wandeln, 100	1,60 1,90
Sultantinen	0,50 0,65 0,85 0,95
Kornthun	0,60
Wandlersag, 100	0,58
Glühwein	1,40
Kofensaug, geriebelt	0,55
Mohn	0,58
Palmbutter	0,60

Otto Moack Inh.: **Georg Ritter**
Kaffee-Größtoretel Gr. Steinstr. 79

Hausrfrauen, kauft nur bei
unseren **Inserenten!**

Stoff
fertige elegant und
leicht für
29,-
einfach, kammerlich
halbig, Futtermitteln
modernem
Anzug
oberer Klasse
(1. Überleitung
4754) 29,-
Vollt Gewehr
für guten Sitz!
M. Peim
Halle a. S. S.
Gr. Steinstraße 6
Hirns Quis & Co.
Gründer

Musikhaus Alfred Hof
Halle a. S., Geißstraße 54
Nur beste Qualität in Streiche-,
Blasinstrumenten, Sagen, Sagen
und Befandteilen, Jazz-Orchestern,
monitas, Wenzelauer-System
Sprechapparate auf Teilzahlung
Dauernder Eingang der neuesten
Schallplatten
aller Weltmarken

Verbt für das „Mitteldeutsche Expo“

Vorsicht beim Geigenkauf!
Sie erhalten Geigen von 10 bis 400,-
bei mir **Geigen** von 1,25 bis 70,-
gute **Geigen** von 5 bis 80,-
Saiten und Befandteile
Mein großes Lager gefüllt es, jede Geige einzeln
Wochen zur Probe zu geben. Bei Nichtgefallen
Unentgelt über Zurücknahme ohne Abzug

A. Hermann Müller, Instrumentenbauer
Georg Meißnerstraße 3 (am Markt) 4751

Kaufe bei Sobel

im Haus der volkstümlichen Preise

Große Ulrichstraße 57, Steinweg 45
Am Relleck,
Steinweg 3 Geiststraße 5

Meine sämtlichen Geschäfte sind morgen Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet

AUS MITTELDEUTSCHLAND

Das Republikchutzgesetz in Aktion

Briefumschläge sind Beweismaterial für Hochverrat — Dubiels Kommunistenjagd — 1 Jahr Festung, nur weil er Kommunist ist

Vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig fand gestern der Prozess gegen den der Teilnahme an hochverräterischen Unternehmen" beschuldigten Genossen, den Genossen Ludwig gegen den Herzog von Halle, statt. Genosse Ludwig hat bereits eine fünfmonatige Untersuchungshaft hinter sich.

In der Voruntersuchung, an der sich der bekannte Landgerichtsdirektor Braun besonders beteiligte, war es nicht gelungen, trotz Vernehmung von über vierzig Zeugen, einen Beweis für die gegen den Genossen vorgebrachte Beschuldigung zu erbringen. Die der Hauptverhandlung vorliegende Anklageschrift behauptet, der Genosse Ludwig habe seit dem Jahre 1927 an ein und derselben Handlung:

„Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens“, teilgenommen.

Des weitern: „Einer staatsgefährlichen Verbindung anzugehören“ für diese zur Tat gelangten Straftaten wird besonders der beschuldigte Paragraph 7 Ziffer 4 des Republikchutzgesetzes herangezogen. In Verbindung damit habe Ludwig gegen den Paragraphen 81 und 86 des Strafgesetzbuches verstoßen. Zur Verhandlung sind sieben Zeugen, darunter zwei Schupobeamte und Kriminalkommissar Dubiel aus Halle, geladen.

Vor Eintritt in die Verhandlung begründet der Verteidiger des Genossen Ludwig, K e d i s a m a l l e w e n t h a l, Berlin, einen Antrag auf Ablehnung des gesamten Gerichts, insbesondere des Prozesz leitenden Senatspräsidenten Lorenz wegen Ver-

Die Spruchpraxis des 4. Strafsenats habe in den vergangenen Verhandlungen und Prozessen gegen Angehörige der KPD stets eine einseitige Beurteilung und Rechtsprechung geführt. Derselben Handlungen politisch rechtsstehender Organisationen z. B. des Stahlhelm; Propaganda und Zerschlagung der Reichswehr und Schutzpolizei sei angebahnt worden. Nur gegen die Kommunisten rächen sich die Verfügungen und Beurteilungen mit dem Republikchutzgesetz. Besonders der Herr Senatspräsident Lorenz habe keine Rechtsprechung und Beurteilung von Straftaten Angehöriger der KPD, von vornherein festgelegt.

Der Vertreter des Oberreichsanwalts beantragt die Ablehnung dieses Antrags. Das Gericht zieht sich darauf zur Beratung zurück, um eine kleine Kammer zu inkognieren. Die zu erwartende gewisse Ablehnung des Antrages wird darauf verlinkt. Der aus dem Tische-Prozess rühmlichst bekannte Kaiserlicher Baumgarten er gibt die Bildung eines Dreimänner-Kollegiums bekannt, daß über die Anwürfe gegen den Senatspräsidenten Lorenz beraten werden soll. Nach einigen Minuten in der der Öffentlichkeit ausgeschlossen wird, der Herr Senatspräsident Lorenz übernimmt den Vorsitz.

Die Vernehmung des Genossen Ludwig ergibt, daß bei ihm während drei Hausdurchsuchungen einige Briefkästen, Briefe und Instruktionsskizzen gefunden worden sind, die nach Ansicht des Gerichts auf eine Teilnahme an Verleumdungsarbeiten unter den Reichswehrsoldaten und Schupos schließen lassen. Genosse Ludwig gibt zu seiner Rechtfertigung an, daß er das Briefschreibmaterial nur zur Aufbewahrung erhalten habe vor dem KPD-Verbot 1923. Die gefundenen Instruktionsskizzen über Waffenhandlung stammen aus seiner Militärgzeit, in der er als Waffenmeister diente. Die an-

gesehen bei der zweiten Hausdurchsuchung vom Kriminal-Kommissar Dubiel gefundenen drei Briefumschläge mit Adressen, welche nach Ansicht des Gerichts eine Verbindung mit einer zentralen Stelle hindeuten, kennt Genosse Ludwig überhaupt nicht. Von der Vernehmung der Zeugen Helle, Werner und Georg Lehmann, die damit in Verbindung stehen sollen, wird Abhandlung genommen. Oberstaatsanwalt Dubiel behauptet bei seiner Vernehmung, die fraglichen Adressen bei der zweiten Hausdurchsuchung in einem Kasten entdeckt zu haben. Wir glauben allerdings etwas anderes! Es wäre nicht das criminal, daß die Polizei belastendes Material mitbringt, um es dann zu „finden“!

Der darauf vernommene Polizeiwachmeister Bohn kann nur auslegen, daß er ein Exemplar des Blattes: „Die Sozialpolitik“ per Post erhalten hat. Von wem weiß er nicht. Ein zweiter Polizeibeamter kann ebenfalls nichts auslegen. Die Zeugin Frau Schulz aus Berlin soll eine „Dadabreife“ gemeldet sein. Sie wird nicht verurteilt. Auch ihre Aussagen sind ohne Bedeutung. Die ganze Zeugenvernehmung kann also auch in der Hauptverhandlung nichts der Genossen Ludwig Beschuldendes enthalten.

Darauf werden einzelne Artikel aus dem der Hausdurchsuchung gefundenen Heften des „Diober“ vorgelesen, um die Gefährlichkeit der Kommunisten zu beleuchten.

In seinem Plädoyer bringt es der Reichsanwalt dennoch fertig, zu behaupten, daß die „hochverräterischen Handlungen“ des Angeklagten durch den Besitz des ungedruckten Materials erweisen wären. Er beantragt die ungewöhnliche Strafe von zwei Jahren Festung und 200 Mark Geldstrafe. Weiter beantragt er die Umbrauchmachung des vorgeführten Materials. Um diesen unerhörten Antrag herabzumindern, will er für die Geldstrafe die verurteilte Unterdrückung angesetzt wissen.

Reichsanwalt L e m e n t a l bescheinigt diese Beweisnahme des Reichsanwalts als äußerst abwegig und trübselig. Das seltsame Ergebnis ist recht mager. Die strafbaren Handlungen sind durch nichts erwiesen.

Die Beurteilung der politischen Verleumdungsarbeit ist einseitig gegen die Kommunisten gerichtet.

Die Rechtsfreile gegen wird kein Haar gekrümmt. Er beantragt Freisprechung.

Nach einer kurzen Beratung verurteilt das Gericht folgendes Urteil:

Ein Jahr Festung und 100 Mark Geldstrafe.

Die verurteilte Unterdrückung wird zum Teil auf die Geldstrafe und die Verleumdung angesetzt. In der Urteilbegründung heißt es, daß die Bestrafung wegen Vorbereitung zum Hochverrat erfolgt. Das Gericht will selbst anerkennen, daß der Antrag des Reichsanwalts zu hoch ist und eine Mitverschuldung, gewissermaßen eine Hochverrats-Beihilfe (?) in Frage komme. Das Urteil ist ein Klassenurteil, welches durch nichts begründet werden konnte.

Die Klassenpolitik hat auf ihrer Kommunistenjagd ein weiteres Opfer zur Strecke gebracht.

Unterstützt die Sowjetunion praktisch!

Die politische Unterfütterung der Sowjetunion, wie sie in jeder demontierten Sympathieerklärung der ausländischen Propagandisten zum Ausdruck kommt, ist von ungeheurer Bedeutung, um die Bourgeoisie von einer Intervention abzuhalten und um es zu ermöglichen, daß der sozialistische Aufbau vorläufig noch ungehindert erfolgen kann. Darüber hinaus aber müssen Mittel und Wege gefunden werden, um die Sowjetunion noch unmittelbarer und aktiver zu unterstützen.

Diese Frage wirft Willi Mühlhagenberg in einem interessanten Artikel im Dezemberheft des „Roten Aufbau“ auf, wo er die notwendigen Möglichkeiten unterwirft. Er zeigt an Hand der Geschichte der letzten acht Jahre, welche Bedeutung einer proletarischen Wirtschaftshilfe für die Sowjetunion zukommt, auch wenn sie noch so klein ist. Andererseits wird nicht vergessen, dabei die wirtschaftliche Lage der Arbeiter in den kapitalistischen Ländern zu berücksichtigen.

Die angeführten Ziffern über die Spartakusbünde (über 8 Milliarden Mark in Deutschland) und die Sparatubanden in den Genossenschaften (im Zentralverband allein 342 Millionen Mark) zeigen aber, daß es möglich ist, Gelder, insbesondere von Organisationen, für die Wirtschaftshilfe flüssig zu machen.

„Reinen Großen mehr den kapitalistischen Spezialisten und Banken, alle Gelder für die proletarische Wirtschaftshilfe“, lautet die Parole. Es handelt sich nur darum, zu zeigen, wie dies praktisch durchzuführen ist, und das zeigt uns Genosse Mühlhagenberg. Jeder muß diesen Artikel lesen, über den in nächster Zeit viel diskutiert werden wird.

Dieses. Alles fürs Kapital. Der Holzhauer Hl. wurde im Stolberg-Bergwerkes Reichler Erbschaft von einer Fischei in die Erde und gegen seinen Willen gedrückt. Der Bergsteiger wurde im Auto nach dem Krankenhaus gebracht; Lebensgefahr soll nicht bestehen.

Wetterwisch (Kreis Delitzsch). Brandstifter und Sittlichkeitsverbrecher? Vor einigen Tagen brannte in der Stadt Wetterwisch gegen Mitternacht ein Strohhalm in Werte von 800 Mark ab. Als mutmaßlicher Täter verhaftete die Landjäger eine gewissen Diets. Es hat sich herausgestellt, daß Diets nicht der Brandstifter ist, er soll aber zwei Sittlichkeitsverbrecher auf dem Berghof haben, die er an dem Schutthürden Baum aus Großholz und Raute aus Lesehen verliert haben soll. Als Dienstanwärter wurde der Geschirrführer Härtel festgenommen.

„Klassenkampf“-Leser! Der Abonnementsbetrag ist im voraus zu entrichten. Wir bitten dringend, unseren Trägerinnen die Einkassierung und Abrechnung zu erleichtern. Der Verlag.

Mörder gesteht Opfer am lebendigen Leibe verbrannt

Frau Lehner der Ankliser Kaufmann Lehner, der, wie gemeldet, verhaftet worden ist, der wichtiger Kriminalpolizei ein volles Geständnis abgelegt. Er hat seine Frau die treibende Kraft zu dem Mord an seiner Frau habe sehr viel Geld verbraucht. Er wolle die Versicherungssumme ausgezahlt erhalten, um die Sünde ginge auch anders zu machen.

Lehner ersten Ueberfall erzählt Lehner, daß er einen Arbeiter namens Ortner getroffen habe, den er auf seinem Auto sitzen sah. Unterwegs habe er Ortner im Wagen nicht in Ordnung, es laufe Od her. Er habe Ortner auf, unter den Wagen zu kriechen und zu beschauen, was Ortner auch getan habe. Diese Gelegenheit Lehner dazu benutz, seinem Opfer

den Stange des Wagenhebers auf den Schädel zu schlagen, worauf Ortner nicht so stark ausgefallen, wie es ermartet wurde. Ortner habe sich erhoben und zur Wehr gesetzt und sich entziehen. Später habe er einen weiteren Handwerksknecht getroffen und mit in den Wagen genommen. In der Fahrt habe er die Kenntnisnahme genommen und ihren Inhalt in den Wagen eingeschüttelt und so getan, als sei aus dem Wagen auch etwas auf die Kleidung des Handwerksknechten gefallen. In Wirklichkeit habe er aber mit Weisheit gehandelt, habe er das ganze mit einem Streichholz angezündet.

Ein gefährlicher Kinderfreund

Dienstagmorgens ludte der 20jährige Willi G. aus G. ein fünfjähriges Mädchen an sich mit dem Erpressen für ihn zu holen. Nachdem das Kind mit dem Mädchen zurückgekommen war, zog er es mit in sein Zimmer und ließ es in unmittlicher Nähe an ihm. Es ist nicht das, was der Mütterling sich an Kindern vergangen hat, und es ist angebracht, Maßnahmen zu ergreifen, damit in Zukunft vor solchen Elementen geschützt ist.

Revolutionärer Wettbewerb gegen Faschistenbrut

(Arbeiterkorrespondenz) Faschismus rüft. Die Wahlen scheren uns, noch härterer Kampf in der Arbeitermassen über die Verbrechen des Sozialfaschismus zu verbreiten und die Faschisten zu schlagen mit sie treffen.

Die großen Zerstörer der herrschenden Klassen, Bismard-Kommunisten, nicht erreicht, wird auch den Sozialfaschisten nicht werden. Wegen die sozialdemokratischen Faschistenläden ein kommen mit dem Proletariat, wie sind bereit.

Die Schämpfung des sozialdemokratischen „Vorwärts“, wir kommunistischen Wähler sind Lumpen, werden wir den wirklichen Kommunisten der Arbeiterklasse beimzuhalten durch Stärkung revolutionären Front.

Die Wahlen des revolutionären Wettbewerbes werdt für die Arbeiter! Werdet Mitglieder und Kämpfer der Kommunistischen Partei!

Der letzte Abend in Moskau

Ueberwältigender Eindruck — Fünfjahrplan — Siebentundentag — Fünftagewoche, Proletarierherrschaft

Der Moskauer-Delegierter schreibt seine Eindrücke nieder: Moskau zünftige Stadt. Es ist schwer, alles zusammenzufassen. Immer, alle empfangenen Eindrücke zu verdauen. Siebenundentag, Fünftagewoche, Aufbau, soziale Revolution, Proletarierherrschaft — es war zu viel, was auf mich einwirkte. Eigentlich sollte der letzte Abend eine geistigen Erregung alles Geschehen, alles Erlebten gewidmet sein, und ich war uns nochmals über alle Fragen, die uns noch unklar waren, soweit es uns möglich war. Zu diesem Zwecke besprachen wir uns bei unserem alten Moskauer Kampfgesellen dem früheren Redakteur der „Menschevker Bewegung“ und dem Moskauer Kumpels, Genossen Joseph Schneider. Ge-

sonnunistischen Agitationsarbeit? Immer wieder wurde uns die Frage gestellt „Wie war es möglich,“

daß sich ein solch großer Teil der mitteldeutschen Arbeiterschaft von der verräterischen Führerschaft der Sozialdemokratie, dieser korrupten Partei, am Gängelband führen läßt.

Verleitet der Arbeiter noch immer nicht, daß er verraten und verkauft wurde, von den demagogischen, sozialdemokratischen Bonzen, sind noch immer nicht genügend Beweise vorhanden, wie diese sozialfaschistische Partei Hand in Hand mit unseren Unterdrückten arbeitet, um die Proleten vollends zu erdrosseln. Woran liegt die Schuld?“



Der Krenl in Moskau

Der Krenl früher der Krenl-Zar. Seine Kämpfe fanden während der Revolution 1917 statt. Der Krenl ist jetzt die ersten Krenl und Bauernregierung der Welt.

Hier heißt es, nach dem russischen Muster Selbstkritik zu üben. Nicht ängsten sein mit kleinen Teufelchen, sondern intensiv weiterarbeiten, damit wir wieder das rote Mitteldeutschland von 1920 und 1921 erhalten. Das auch unser ständiger Aufruf sein muß, so war er doch eine Säule. Unter welcher schwierigen Verhältnisse hatten unsere geschicktesten russischen Brüder zu kämpfen, um sich ihre Freiheit zu erringen, welsch gigantischen Plan, welsch ungeheure ökonomische Umwälzung geht hier vor sich.

Könnten doch alle Zweifler aus den Reihen der Arbeiterschaft sich lo mit überlegen, daß hier das Fundament des Weltsozialismus angebahnt wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

In Halle sind die Geschäfte geöffnet

Sonntag, den 8. Dezember von 2-6 Uhr
 Sonntag, den 15. Dezember von 11¹/₂-6 Uhr
 Sonntag, den 22. Dezember von 12-6 Uhr

Am Heiligen Abend schließen die Lebens- u. Genußmittel-Geschäfte
 6 Uhr nachmittags, alle übrigen Geschäfte 5 Uhr nachmittags ☆

Verband des Einzelhandels e. V.

WALHALLA

Str. i. D. Steinbahn Täglich 20 Uhr Fernspr. 23353
 Freche Stimmung und Dama
 bereitet die große Schlager:
Fräulein Pardon...
 Chöre des Opernhauses
 Musik von W. Meißel
 Dazu:
4 Weltattraktionen
 Sonntag nachm. 4 Uhr
 Das volle Abendprogramm
 im kleinen Saal von 50 Uhr
 bis 2.50 Uhr. — Jeder Er-
 mögliche ein Kind frei.
 Rauchen gestattet.

Modernes Theater Das tündende Tanz-Kabarett

Nur noch bis Sonntag der 1. Dez.-Spielplan
 Ab Montag das Weltstadtprogramm mit
Joseph Plaut
 dem populärsten Künstler Deutschlands
 Ferner: Rolf Sandor, Arthur Kronen-
 berg, 2 Graziellas, Fritzi Siolly
 Tägl. (Montags) 8-Uhr-Theater bei freiem Eintritt!
 Karlsruerverkauf! Steinbrecher & Jasper, Marktpassage,
 Essener, Große Steinstr., Schloßmann,
 Pflaundersing 1

Ansichtskarten empfiehlt die Buchhandlung

Anerkannt beste Bezugsquelle für
billige böhmische Bettfedern
 4743
 1 Pfund reine, gute, ge-
 schützte Entenfedern 80 Stk.
 bessere Qualität 1,00, halbe
 weiße, Nummern 1,23, 4 u.
 1,40, 4; weiße, Nummern,
 geschlossene 1,70, 4; 2,50,
 2,50, 3, 4; feinste, ge-
 schlossene Halbhaum-Enten-
 federfedern 4, 5, 5, 4,
 6, 4; halbreife Summe
 3, 4; mehr 7, 4; hochfeine
 10, 4; überaus feine beste
 vom Meise solltet geg. Nachnahme o. 10% anfranko.
 Versand per Post od. Weltkurier. Winter u. Preisliste kostenlos
 S. Sendl. Post-Kit. America-Allee Nr. 26/1141, Böhm.

Jeder Preis ein Schlager! Jeder Preis ein Schlager!

Schweizer Uhren

Wenn Sie unsere Preise prüfen, werden Sie finden, daß wir unerreicht billig sind! 4721

Einige Beispiele:

Goldene Damen-Armbanduhren, 14 Karat	22,50 an
Goldene Herren-Armbanduhren, 14 Karat	55,00 an
Silberne Herren-Armbanduhren, 800 getempelt	18,50 an
Plaque-Herren-Taschenuhren, 10 Jahre Garantie	45,00 an
Goldene Herren-Taschenuhren mit Sprungedel, 14 Karat	125,00 an
Silberne Herren-Taschenuhren, mod. Formen	20,00 an
Silberne Zigaretten-Uhren, „Das Neueste“	19,50 an
Standuhren, Eiche, Vism-Darm-Schlag	96,00 an

Zeit-Arbeiten zu ortsüblichen Preisen

Amand Weiss,

Klein-Schmieden 6 Halle a. d. S. Steinweg 46/47

Das großartigste Weihnachtsfest

Gardinen

Stores / Bettdecken / Tischdecken / Zierdecken
 mit echten Handarbeiten.
 Madragarnituren / Divandeden / Teppiche
 in reichster Auswahl.
 Besichtigen Sie bitte unsere
 Weihnachts-Ausstellung.

Methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer
 Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.
 Halle a. S., Leipziger Straße 87 (Ritterhaus)

Stadt-Theater **Thalia-Theater**

Donnerstag, 8. Dez. 8.12.
 20 bis 22¹/₂ Uhr
Die Männer
 Der Mann, der seinen Mann
 Operette v. W. G. G. G.
 Sonntag, 9. Dez. 9.12.
 15¹/₂ bis 17¹/₂ Uhr
Die Schmeichelei
 Melodrama v. J. B. u. G.
 19¹/₂ bis 22¹/₂ Uhr
Ein Mann ist
 Mäzchenlied v. G.
 Dienstag, 8. Dez. 16 u. 20 Uhr
Konzerte
 des Sächsischen Symphonie-Orchesters
 Leitung: Bruno Bläsing
 Dienstag, den 10. Dez. 8.12. 16 Uhr
Kinder-Weihnachtsfest
 unter Leitung von Herrn Witzke

St. Fahrrad
 für 20 Mk. zu verk.
 47011 Torstr. 43. 401

Gute Romane
 in 10 Bänden
„Klassenkampf“

Zoologischer Garten
 Sonntag, den 8. Dez. 16 u. 20 Uhr
Konzerte
 des Sächsischen Symphonie-Orchesters
 Leitung: Bruno Bläsing
 Dienstag, den 10. Dez. 8.12. 16 Uhr
Kinder-Weihnachtsfest
 unter Leitung von Herrn Witzke

Leit den Klassenkampf
 Holzschuhe, Pantoffeln
 Musche, 73 Jahre die besten
 18-141

Der Vorstand
 Verbt für die
 „Rote Hilfe“

Als Weihnachtsgeschenk

Fahrräder und
Sprechapparate
 Große Auswahl in Blatten
Willy Becker
 Fahrradhandlung
 Weipertstr. Leipzig Str. 6

Teilzahlung
 ohne Anzahlung
 Karl Müller
 Sprengelstr. 10
 Halle a. S.

Eiserne Öfen
 Waschtisch
 Gruben
 Kachelöfen
 Christian Glaser
 Gr. Rosenthaler Str. 10

Löwen-Apotheke
 Wittenberg, Collegienstr. 62

Mitteldeutsche Landesbank

Wir geben hiermit bekannt, daß wir unsere neuen Geschäftsräume im neuen
 Verwaltungsgebäude **Leipziger Straße 2** bezogen haben und am
Montag, dem 9. Dezember 1929 dem Verkehr übergeben

Mitteldeutsche Landesbank

Filiale Halle (Saale), Leipziger Straße 2
 Fernspr.-Sammelnummer 27251 • Reichsbankgironkonto • Postscheckkonto: Leipzig 14791

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Schicksal eines Arbeiterkindes

Elfähriges Mädchen erhängt sich

Selbstmord eines Schulmädchens auf dem Laubengrundstück der Mutter
Das Opfer eines falschen Erziehungssystems

Am Montagabend verübte die elfjährige Volksschülerin Gerda Polzin in Berlin auf dem Laubengrundstück ihrer Mutter Selbstmord. Die Mutter, eine Arbeiterin, ist in der Folge ermittelt, jedoch ist anzunehmen, daß das Kind nicht diese furchtbare Tat sein Leben absichtlich, sondern durch die falsche Erziehung der Mutter begangen hat. Die Mutter, eine Arbeiterin, ist in der Folge ermittelt, jedoch ist anzunehmen, daß das Kind nicht diese furchtbare Tat sein Leben absichtlich, sondern durch die falsche Erziehung der Mutter begangen hat.

Fruchtlos nach dauerndem Stetium scheint der Anlaß zu dem Selbstmord gewesen zu sein.

Liebestragödie eines Fleischermeisters

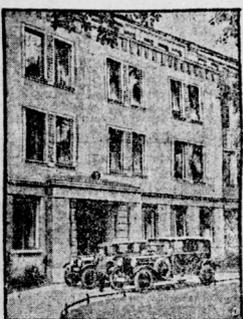
Der aus Hof stammende Metzgermeister Selzer erkrankte in Obermörsbich bei Altenburg, bis zuletzt in Altenburg beschäftigte Verkäuferin Seidel und brachte sich darauf selbst eine tödliche Verletzung bei. Die Seidel war früher in dem Betrieb des Selzer in Hof tätig und hatte ansehend ein Liebesverhältnis mit ihm.

Doppelsebstmord zweier Feuerwehrlente

In Magdeburg wurden die Feuerwehrlente Arning und Meier in der Wohnung Meiers mit schweren Schussverletzungen aufgefunden. Arning war bereits tot, während Meier mit lebensgefährlichen Wunden ins Krankenhaus gebracht wurde. Die beiden Feuerwehrlente sollen infolge schwerer ehelicher Meinungsverschiedenheiten, zusammen aus dem Leben zu scheiden.

Automord als Versicherungsbetrug Kaufmann Lehner in Straßburg verhaftet

Nach einer bei der Leipziger Kriminalpolizei eingegangenen Drohmeldung ist bei in Leipzig wohnendem Kaufmann Kurt Lehner, der bei Regensburg angeblich in seinem Auto verunglückt ist, heute nachmittags in Straßburg im Gefängnis verhaftet worden. Frau Lehner, die heute durch die Leipziger Kriminalpolizei verhaftet wurde, hat gestanden, daß ihr Mann einen Unbeteiligten ermordet und mit ihm den



Irland macht sich selbständig

Vor einigen Wochen ist in Berlin eine irische Gesandtschaft eingerichtet worden. Unser Bild zeigt das Gesandtschaftsgebäude in der Biergartenstraße.

Kraftwagen verbrannt hat. Er wollte dadurch den Ansehen erwecken, als ob er selbst verunglückt sei, um auf diese Weise seine Frau in den Genuß einer Unfallversicherung zu bringen, die er vor etwa vier Wochen in Höhe von 142000 Mk. abgeschlossen hatte. Frau Lehner wird nach Regensburg übergeführt. Gegen Lehner wird bei der französischen Regierung das Auslieferungsverfahren beantragt werden.

Neubaueinsturz in Frankreich

In Sainte Sigolène (Haute-Loire) stürzte ein Neubauein. Zwei Arbeiter konnten nur als Leichen aus den Trümmern geborgen werden. Mehrere Arbeiter wurden verletzt.

17 Seeleute ertrunken

Der Dampfer „Argonne“ verließ, es sei ihm gelungen, drei Mann der Besatzung des gesunkenen Dampfers „Norma“ zu retten. Ein Mann sind bei der Strandung ertrunken, 21 werden noch vermisst.

In Hafen von San Vicente de la Bacqueria land eine Schiffsgruppe. Die aus sechs Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

Folgen schwerer Rangierunfall

Zella-Wehls, 4. Dezember. Beim Rangieren auf dem Bahnhof Zella-Wehls fielen heute früh infolge falscher Weisungstellung fünf Wagen nach Bahnhof Zella-Wehls-Welt hinab. Sie wurden dort aufgefunden. Einige Wagen fürchten um und ließen auf kurze Zeit das Hauptgleis. Der Verkehr wurde für die Dauer der Sperrung durch Unfälle aufreht erhalten. Ein auf einem der Wagen befindlicher Rangierführer wurde getötet. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Feuer im Kino

In einem Spieltheater in Vorkheim im Saalekreis wurde nachmittags während einer Kinovorstellung, im Vorführungsraum in Brand. Zwei Filmoperatoren sprangen in brennenden Kleidern aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße, einer erlitt so schwere Brandwunden, daß er ins Krankenhaus ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Soweit die Leichen bekannt ist, konnten sämtliche Kinder des Kinos durch die Notausgänge erhalten, ohne irgendwelche Schäden zu nehmen.

Amerikanisches Flugzeug abgestürzt

Ein amerikanisches Armeeflugzeug explodierte und geriet in einer Höhe von 170 Metern in Brand. Die vier Insassen sprangen mit Fallschirmen ab. Der Pilot, dessen Fallschirm sich nicht öffnete, wurde getötet.

Wahnsinniger schießt um sich

Von der erregten Menge geschickt

St. Pauls bei Mariette wurde durch einen Irren in einem Kiste und Kisten zerlegt. Der junge Italien-Deutsche, der sich freiwillig aus einer Trennung entlassen wurde, war wegen Mißhandlung seiner Mutter auf das Polizeiamt vorzulegen, wo er mit einem Karabiner bewaffnet erschien. Der Polizeibeamte, der mit ihm verhandelte, beschämte und schloß sich. Als der Beamte, der die Überzeugung schloß, er würde die Verhütung wolle, sich selbst sein Gewehr an die Schulter und schloß den Beamten nieder. Im Polizeibüro befand sich auch eine vom Verhafteten Frau, die nach der furchtbaren Szene die Flucht ergriff. Bei der Verhaftung sei eine schwere Verletzung bei.

Dann stellte sich der Tere auf einen öffentlichen Platz hinter einen Springbrunnen und eröffnete ein Schnellfeuer auf die Passanten.

Sein erstes Opfer war ein des Meeres kommender Unteroffizier der Fremdenlegation, der Deutsche Wilhelm Kurth, auf den sich zwei Schüsse abgaben, die den Unschuldigen töteten. Die Schaulustigen zweier Kravatten und noch fünf Kravatten wurden von Pelvis Kugeln getroffen und mehr oder weniger schwer verletzt.

Nachdem Pelvis seine Munition — er hatte vierzig Patronen gehabt — ausgeschossen hatte, wollte er fliehen. Drei Polizisten nahmen hinter einem Kravattenbrunnen und feuerten aus ihren Revolvern auf Pelvis, der schließlich mit dem Anruf: „Santa Maria“ zusammenbrach. Die Polizisten bemächtigten sich des schwerverletzten Amokläufers und wollten ihn zum Polizeiamt bringen, konnten ihn aber vor der Tür bei zahlreicher Menge nicht durchdringen. Die Pelvis den Händen der Polizisten entwich und schließlich zu Tode trat.

Zweifel an Byrds Erfolg

Der normale Major Truggar Gran, einer der Teilnehmer der Hilfsexpedition, die im Jahre 1912 zur Rettung des Südpolbedeckers Scott ausgedacht wurde, erklärt im „Extra-Blatt“, daß ihm Byrds Verdienst nicht leicht zu erkaufen werden könne, besonders könne er nicht glauben, daß die von Scott und Amundsen erzielten Wagnisse, die er selbst angeblich geistlich hatte, tatsächlich noch vorhanden seien. Auch die Berge mit 4000 Meter Höhe seien nur Phantome.

In einem späteren Gespräch mit einem Vertreter der Zeitung „Politiken“ hält der Major Gran an seiner Ansicht bezüglich der Wahrheiten und der Höhe fest, glaubt aber, daß Byrds Telegramme vielleicht allzu frei hinsichtlich der Tatsachen seien, was zu Unklarheiten Anlaß gegeben habe. Abschließend habe er trotz der Fehler die größte Achtung vor Byrds Arbeit.

Neuer Ausbruch des Mont Pelé

Nach einer im „Echo de Paris“ veröffentlichten Augenmeldung aus Fort de France ist gestern ein neuer, eine halbe Stunde dauernder Ausbruch des Vulkans Mont Pelé erfolgt.

Neue Entdeckung Edisons?

Der Schotte Thomas Edison teilt mit, daß Edison ein Verfahren zur Herstellung synthetischen Gummis aus der gewöhnlichen Goblentzelpflanze entdeckt habe. Der Gummilatz soll für den Handel zu etwa 66 Cent für das Pfund herstellbar sein. Einzelheiten über das neue Verfahren werden nicht bekanntgegeben.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

Ein Richter nimmt sich das Leben

Der Richter Amtsgerichtsrat Joseph Barisch in Neudorf hat in einem Leben ein Ende gemacht. Barisch war seit 1905 in Neudorf tätig, zuletzt als Aufsichtsrat.

17 Seeleute ertrunken

Der Dampfer „Argonne“ verließ, es sei ihm gelungen, drei Mann der Besatzung des gesunkenen Dampfers „Norma“ zu retten. Ein Mann sind bei der Strandung ertrunken, 21 werden noch vermisst.

In Hafen von San Vicente de la Bacqueria land eine Schiffsgruppe. Die aus sechs Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

17 Seeleute ertrunken

Der Dampfer „Argonne“ verließ, es sei ihm gelungen, drei Mann der Besatzung des gesunkenen Dampfers „Norma“ zu retten. Ein Mann sind bei der Strandung ertrunken, 21 werden noch vermisst.

In Hafen von San Vicente de la Bacqueria land eine Schiffsgruppe. Die aus sechs Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

17 Seeleute ertrunken

Der Dampfer „Argonne“ verließ, es sei ihm gelungen, drei Mann der Besatzung des gesunkenen Dampfers „Norma“ zu retten. Ein Mann sind bei der Strandung ertrunken, 21 werden noch vermisst.

17 Seeleute ertrunken

Der Dampfer „Argonne“ verließ, es sei ihm gelungen, drei Mann der Besatzung des gesunkenen Dampfers „Norma“ zu retten. Ein Mann sind bei der Strandung ertrunken, 21 werden noch vermisst.

17 Seeleute ertrunken

Der Dampfer „Argonne“ verließ, es sei ihm gelungen, drei Mann der Besatzung des gesunkenen Dampfers „Norma“ zu retten. Ein Mann sind bei der Strandung ertrunken, 21 werden noch vermisst.

17 Seeleute ertrunken

Der Dampfer „Argonne“ verließ, es sei ihm gelungen, drei Mann der Besatzung des gesunkenen Dampfers „Norma“ zu retten. Ein Mann sind bei der Strandung ertrunken, 21 werden noch vermisst.

In Hafen von San Vicente de la Bacqueria land eine Schiffsgruppe. Die aus sechs Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

17 Seeleute ertrunken

Der Dampfer „Argonne“ verließ, es sei ihm gelungen, drei Mann der Besatzung des gesunkenen Dampfers „Norma“ zu retten. Ein Mann sind bei der Strandung ertrunken, 21 werden noch vermisst.

In Hafen von San Vicente de la Bacqueria land eine Schiffsgruppe. Die aus sechs Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

17 Seeleute ertrunken

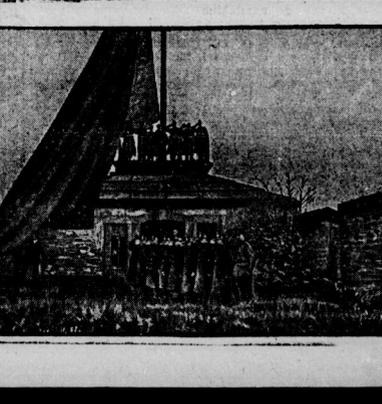
Der Dampfer „Argonne“ verließ, es sei ihm gelungen, drei Mann der Besatzung des gesunkenen Dampfers „Norma“ zu retten. Ein Mann sind bei der Strandung ertrunken, 21 werden noch vermisst.

17 Seeleute ertrunken

Der Dampfer „Argonne“ verließ, es sei ihm gelungen, drei Mann der Besatzung des gesunkenen Dampfers „Norma“ zu retten. Ein Mann sind bei der Strandung ertrunken, 21 werden noch vermisst.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.



Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Nationalistischer Rummel

Im Rheinland Die Räumung der zweiten Zone durch die Besatzungsgruppen wurde von den deutschen Imperialisten zu einem riesigen nationalistischen Rummel umgestaltet. Am Zusammenfluß der Mosel und des Rheins (links) fand eine nationalistische Kundgebung statt, bei der die Nationalisten aller Schattierungen aufmarschierten. — Unmittelbar hinter den abziehenden Besatzungsgruppen marschierte die neue Besetzung des Rheinlandes ein (rechts) die Schanze hält die schwarzrotgoldene Fahne auf Ehrenbreitstein. Die klassenbewußte Arbeiterschaft kämpft gegen den schwarzrotgoldenen Imperialismus mit derselben Schärfe wie gegen den französischen oder englischen.

Ans den Betrieben

Die Sozialfaschisten zusammen

Halbes Arbeiterbewegung am Wendepunkt

Die Brandlerianer endgültig bei den Sozialfaschisten angelangt — Gefahr: Angstterror und Massenausweisungen in allen Verbänden

„Vollstättig“ triumphierten die Sozialfaschisten, daß sie in den letzten Jahren wieder einmal einen Wendepunkt in der halbschwarzen Generalverwirrung der Arbeiterbewegung erreicht haben. Dieses Zustandekommen ist das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen der Brandlerianer, der Sozialfaschisten und der Sozialdemokraten. Es ergab sich, daß die Sozialfaschisten gemeinsam mit den Brandlerianern die revolutionäre Bewegung triumphierten über ihren „Einen“ — den Sozialdemokraten. Die Brandlerianer, die Sozialfaschisten und die Sozialdemokraten haben sich in den letzten Jahren wieder einmal einen Wendepunkt in der halbschwarzen Generalverwirrung der Arbeiterbewegung erreicht. Es ergab sich, daß die Sozialfaschisten gemeinsam mit den Brandlerianern die revolutionäre Bewegung triumphierten über ihren „Einen“ — den Sozialdemokraten.

auf den einen Pol ist also wieder Akkumulation von Geld, Arbeitsqual, Qual, Hunger, Hunger, Hunger und moralischer Degeneration auf dem Gegenpol.

Hier hat Karl Marx bereits vor 60 Jahren im genialen Weltbild die Wendepunkte des Kapitalismus in seiner letzten Etappe aufgezeigt. Wie wir es heute in furchtbarer Wahrheit erleben.

Die Dreher und König, die Köhler und Ulrich haben längst aufgehört, Marxisten zu sein.

und versprechen der Arbeiterklasse demagogisch, daß sich mit dem Erlösen und der Bereicherung der kapitalistischen Wirtschaft auch die Lage der Arbeiterklasse verbessern wird. Der Reichstagswahl der revolutionären Gewerkschaftsopposition hat aber durch seine Betrügerei, die mitten aus dem Herzen der Arbeiterklasse, aus den Betrieben, zusammengegriffen worden, gemäß der Lehre von Karl Marx bezeugt, daß die Arbeiterklasse nur in ihrer revolutionären Kampflinie die fortschrittliche Gesellschaft führen kann, um durch die Diktatur des Proletariats die Arbeiterklasse endgültig von der Ausbeutung und dem Elend zu erlösen.

Die Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen, der Kampf um das tägliche Brot, um das tägliche Geld für die Kinder, kann nur in revolutionären Kämpfen durchgesetzt werden.

Darum muß sich die Arbeiterklasse gefolgt hinter die revolutionäre Gewerkschaftsopposition stellen, muß sie die Sozialfaschisten verlassen aus dem Betriebes- und Gewerkschaftsfunktionen entfernen, muß revolutionäre Betriebsvereine wählen und rote Betriebsräte und den antifaschistischen Arbeiterkampf organisieren. In jedem Betrieb sind sofort die Hungerkassen zu durchbrechen, Forderungen auf Besserung der Arbeits- und Erhaltung der Löhne zu stellen und Kampfforderungen zu wählen.

Alle Maßnahmen müssen im härtesten Kampf gegen den Sozialfaschismus durchgeführt werden. In Rumburg, wo der Sozialfaschist Köhler die oppositionelle Verwaltungsstelle aufgab, haben die empörten Kollegen ihn zum Bahnhof gejagt, daß er mit erhöhten Händen hinführend durch Rumburg lief. Es ist ihnen gelungen, die geflohenen Verwaltung zu erobern. Denn nach wie vor stehen die Rumburger Metallarbeiter fest zur Opposition. Auch die halbschwarze Opposition soll geschlagen werden. Darum ist es die Pflicht aller Betriebe und Gewerkschaften, sofort die Besetzungsermächtigungen zu organisieren, auf denen der Reichstagswahl der revolutionären Gewerkschaftsopposition gegeben wird. Dabei zu allen Versammlungen Köhler und seine sozialfaschistischen Gesandten Dreher und König ein, damit sie sich von der Wendung der halbschwarzen Arbeiterbewegung überzeugen können.

Tenhagen, der große Leuna-Provokateur

Raschemment in den Arbeiterratschungen — Die Sozialfaschisten entpuppen sich als rüde Gesellen

Leuna-Arbeiter, rüdt von ihnen ab!

U.A. Ein Vorfall, der sich in der letzten Arbeiterratschung im Leuna-Werk abspielte, ist wohl der schärfste unterbreitet zu werden. Er ist ein Beispiel für die Verlogenheit der Sozialfaschisten in Tenhagen. Er ist der Schieber und Vorgesetzter der Sozialfaschisten im Arbeiterrat, denn ohne ihn wären Walter und sein Anhang noch viel mehr unfähig, etwas im Interesse der Arbeiterklasse zu unternehmen, als sie es mit Tenhagen jetzt tun. Tenhagen enttrüfte sich vor noch gar nicht langer Zeit darüber, daß ihm von oppositionellen Kollegen treisend in proletarischer Mundart die Schändlichkeit seiner Handlungsweise vorgehalten wurde. Demals sprang der Betriebsrat wie in die Brüche und forderte vom Arbeiterratsvorsitzenden Lehmann, er möge den betreffenden Kollegen der Tenhagen die Meinung sagen, zur Ordnung rufen. Als sich Lehmann weigerte, das zu tun, trieb man gemeinsam mit der Werkleitung gegen ihn eine derartige Hege, die schließlich zu seiner Entlassung führte. Man hatte nun eine Genugtuung für die angelegte Beleidigung. Aber nicht genug damit. Man war auf der einen Seite der angelegte Beleidigte, so wollte man auf der andern Seite auch Beleidiger sein, denn man

mar ja Sozialfaschist, Arbeitermann. Und so entpuppen sich die Leute, die vorgeben, genau zu wissen, was Anstand ist, als eilige Krüppel, die sich hinter die Kulisse des Betriebs stellen, um die Ausbeuter, wie „Maui halten“, „Lump“, „Idiot“, „Arbeitslos“, sind dessen gelegentlichen Lebensarten geworden. Dieser Gewerkschafts- und Betriebsrat hat sich nicht um die Interessen der Arbeiter besorgt, sondern nur um die Interessen der Leuna-Arbeiter, die im Interesse der Leuna-Arbeiter liegende Arbeit durch die Tenhagen und Kompagnie einzeln am Ende zu bringen.

Folgender Art und Weise deshalb in der erwähnten Sitzung mit großer Mehrheit, gegen die Stimmen der Sozialfaschisten angenommen.

Der Gewerkschaftsleiter Tenhagen vom D.M.B. Merzbach ist von den weiteren Sitzungen des Arbeiterrates des Leuna-Werks ausgeschlossen.

Begründung: „Durch äußerst feiges Verhalten der Mehrheit der Arbeiterratsmitglieder gegenüber jenseitig durch große, in der meinsten Art herorgebrachte Beschimpfungen einzelner Arbeiterratsmitglieder hat Tenhagen bewiesen, daß er nur als Eidenfried und Schädling der Interessenvertretung der Leuna-Arbeiter in den Arbeiterratschungen auftritt. Um ein ganzes und ganzes im Interesse der Leuna-Arbeiter tragendes Arbeiten im Arbeiterrat zu gewährleisten, ist das Entfernen des Tenhagen aus den Arbeiterratschungen dringend notwendig.“

Mit dieser Entschiedenheit dürfte der große Teil der Belegschaft einverstanden sein. Es liegt an allen Proleten, zu verhindern, daß Tenhagen sein altes Handwerk weiter ausübt.

Was ist der Fünfjahresplan?

Was jeder revolutionäre Gewerkschaftsarbeiter wissen muß

Die wertigsten Massen in der Sowjetunion führen jetzt den fünfjährigen Aufbauplan ihrer Volkswirtschaft durch. Ein Aufbauplan für mehrere Jahre im Voraus ist für die kapitalistischen Länder in den letzten Jahren des Weltkrieges herkömmlich, ein Ding der Unmöglichkeit. In der Sowjetunion bildet das gesamte Volkswirtschaftssystem ein einheitliches Gebilde. Manche Teile sind noch nicht sozialistisch, in ihnen herrscht noch das Privatinteresse, vor allem in den Millionen von Bauernwirtschaften. Aber die sozialistische Staatsindustrie, das 100prozentig verstaatlichte Bank- und Transportwesen, die Genossenschaften, die Wirtschaft des proletarischen Staates er-

Kämpfe um Lohn und Brot

Isoliert die Gewerkschaftsbürokratie. Sie hilft dem Klassengegner. Wenn Du Lohnkämpfen durchgehen willst, mußt Du mit der revolutionären Gewerkschaftsopposition kämpfen. Dies und verbreite ihre Zeitschrift „Betrieb und Gewerkschaft“.

möglich, daß auch die nichtsozialistischen Wirtschaftselemente in immer steigendem Maße in die Planwirtschaft einbezogen werden. Weder von den einzelnen Wirtschaftszweigen rascher oder langsamer entwickelt werden soll, wird hier nicht wie in kapitalistischen Ländern abwärts bestimmt, welcher Industriezweig einen größeren Profit abwirft, sondern durch das wirtschaftliche und politische Interesse des gesamten Volkswirtschafts, der Massen der Arbeiter und Bauern. Der Fünfjahresplan ist in Wirklichkeit ein Plan des proletarischen Klassenkampfes für die nächsten fünf Jahre, seine Aufgaben stellen die härteste und wirksamste Waffe der russischen Arbeiterklasse dar. Wenn man sich ein Bild darüber machen will, in welchem Grade der Fünfjahresplan die Industrialisierung fördert, so muß man sich folgendes vergegenwärtigen. Seit der Entlassung des kapitalistischen Russland, bis zum Wirtschaftsjahre 1927/28 konnte eine Industrie im Lande entwickelt werden, deren Produktion Anfang 1928: 18,3 Milliarden Rubel betrug. Nach dem Fünfjahresplan und seiner Durchführung wird die Jahresproduktion Anfang 1933 43,2 Milliarden betragen. Für jeden Arbeiter ist es äußerst wichtig, sich mit diesem Fünfjahresplan zu befassen. In der Zeitschrift „Betrieb und Gewerkschaft“ erhält er ausgezeichnetes Material über die Arbeit seiner Klassen-genossen im breiten proletarischen Staat, dem einzigen, in dem die Arbeiterklasse den Sozialismus aufbaut. Die Zeitschrift ist erhältlich in allen Arbeiter-Buchhandlungen und bei den Literaturabteilungen. Herausgegeben vom Internationalen Arbeiter-Bund. 18 Seiten. Preis 10 Pf.

Nach den Wahlen

Eine Leuna-Epikope, die sich wie folgt zutrug:

S.P.D. Walter: Gratuliere, Herr Matz — gratuliere schon — Mit Wagnen hab ich dem Wahlkampf entgegengeesehen. Große Sorgen hatt ich, glauben Sie's nur, für Ihre zweite Kandidatur. Im Arbeiterkreis Gerücht geht es geschrieben, daß bei der Wahl Sie Sieger geschrieben. Verunruhigt liegt doch — durch Ihre Gnade Gewann auch meine Partei zwei Mandate.

Matz: Herr Walter, lagen Sie das nicht so laut, „Reinhab“ hätte ich die Arbeiterklasse nicht mehr getraut. Nur durch unser gemeinsames Vigen konnten wir nochmals die Wähler betrogen. Die „Leuna-Zeitung“ ist wirklich famos, ja Kommunistenhebe besonders groß. Nehmen Sie entgegen den Dank der Direktion, übermitteln Sie ihn Ihrer Redaktion.

Walter: Mit dem Dank allein ist es nicht abgetan. Zum Kampf gehört auch der nötige Eian — (Pinte-Winte). Die verfluchten Hunde, Franke und Schmitt, Die merken aus alles, die spielen uns mit. Der „Leuna-Prolet“ wird täglich gemeldet Und unter's Vertzauen immer kleiner. Herr Matz — Ihr Aufsatzt reicht nicht mehr aus; Sie wissen — zwei Zeitungen bringen wir umsonst heraus.

Matz: Herr Walter, diese Kleinigkeiten werden wir selbstverständlich betrachten. Früher und Tenhagen sind wirklich Proklamierer Und ausgeleitete Kommunistenleerer. Doch auch der Amtsratsleiter Dadröth soll uns schon manchmal aus der Zeit. Denn sein Sie — Lehmann, Schmitt und Sanber, Alle sagt er ab, alle nadeinander.

Walter: Ja, wirklich, Herr Dadröth — gehört mit zur Partei? Drum schreibt der Unkrautprolet schon — Unternehmerratz!

Matz: Das schrieb er schon oft, doch was soll das heißen. Die Leuna-Arbeiter lassen sich doch immer be-essen.

Walter: Wieviel Proleten entlassen Sie noch?

Matz: Es wird nicht so schlimm, aber lausend doch. Wir haben im Leuna zwei Kommunisten. Helfen Sie mit, den Stak auszuküpfen.

Walter: Wird gemacht — auf Wiedersehen!

Einige der Prinzipienlosen in der Generalverwirrung ist die halbschwarze Funktionäre in der halbschwarzen Organisation mit der vollständigen Nötigung der Mitglieder die Schimmer noch als die Sozialfaschisten haben die Arbeiter und König gegen den Reichstagswahl der revolutionären Gewerkschaftsopposition gemüht. Während die anderen Gewerkschaften die Delegierten mit dem Ausschluß bedrohten, haben die Brandlerianer und die Sozialfaschisten die Delegierten in einem Wendepunkt der Arbeiterbewegung in einem Wendepunkt. Die Sozialfaschisten haben die Arbeiter und König gegen den Reichstagswahl der revolutionären Gewerkschaftsopposition gemüht. Während die anderen Gewerkschaften die Delegierten mit dem Ausschluß bedrohten, haben die Brandlerianer und die Sozialfaschisten die Delegierten in einem Wendepunkt der Arbeiterbewegung in einem Wendepunkt.

Brandlerianer haben ihre Koalitionsschicht mit den Sozialdemokraten. Die Aktion ist klar. Die halbschwarze Arbeiterklasse in der letzten Arbeiterbewegung Deutschlands nach dem Reichstagswahl in einem Wendepunkt. Die Sozialfaschisten haben die Arbeiter und König gegen den Reichstagswahl der revolutionären Gewerkschaftsopposition gemüht. Während die anderen Gewerkschaften die Delegierten mit dem Ausschluß bedrohten, haben die Brandlerianer und die Sozialfaschisten die Delegierten in einem Wendepunkt der Arbeiterbewegung in einem Wendepunkt.

Sozialdemokratische Gewerkschaftsopposition. Schauburg führt nach der Werts-A.G. in Halle die härtesten kapitalistischen Kampfmaßnahmen durch. Der sozialdemokratische Gewerkschaftsleiter Wolat als Direktor der Städtischen Berufsvereine, vollständig brutal Willensentstellungen von Kommunisten und oppositionellen Arbeitern. Der sozialdemokratische Gewerkschaftsleiter Wolat als Direktor der Städtischen Berufsvereine, vollständig brutal Willensentstellungen von Kommunisten und oppositionellen Arbeitern. Der sozialdemokratische Gewerkschaftsleiter Wolat als Direktor der Städtischen Berufsvereine, vollständig brutal Willensentstellungen von Kommunisten und oppositionellen Arbeitern.

Rußland-Delegierte in Euren Belegschaftsversammlungen berichten

berichten bis zu den sozialdemokratischen Betriebsräten und Gewerkschaften. Sie alle werden lebhaft durch die Korruption zusammengehalten. Diese Vorlesung steht auf seinem gut bezahlten Posten, der für kapitalistische Staat gewährt, oder hofft als treuer Arbeiterführer der Bourgeoisie, demnach in eine solche Lebensstellung zu schiffen. Hierher ist nicht davor zurück, eine der seltenen Massen der Arbeiterbewegung, die sich mit der Sozialdemokratie auseinandersetzen. Sie alle werden lebhaft durch die Korruption zusammengehalten. Diese Vorlesung steht auf seinem gut bezahlten Posten, der für kapitalistische Staat gewährt, oder hofft als treuer Arbeiterführer der Bourgeoisie, demnach in eine solche Lebensstellung zu schiffen. Hierher ist nicht davor zurück, eine der seltenen Massen der Arbeiterbewegung, die sich mit der Sozialdemokratie auseinandersetzen.

WEIHNACHTEN

SINGER

Beste Nähmaschinen aller Welt

Halle, Leipziger Str. 23 u. Mühlweg 22
 Ammendorf, neben dem Rathaus
 Bitterfeld, Bismarckstr. 59 Delitzsch, Eilenburger Str. 43
 Schkeuditz, Bahnhofstr. 22 Querfurt, Klippe 11 4739

Auf Kredit!

Das schönste Weihnachts-Geschenk

kaufen Sie bei uns bei **spielend leichten Teilzahlungen!** welche Sie selbst bestimmen können.

Wir empfehlen in großer Auswahl:
 Rauchfische, Nähmaschinen, Uhren, Sofas, Ruhebetten, Reformbetten, Klubsessel, Korbmöbel, Federbetten, Nähmaschinen, Sprechapparate, Schallplatten, Fluggeräde, Blumenkrippen, Puppenwagen, Gardinen, Teppiche, Steppdecken, Diwanddecken, Tischdecken, Linoleum usw. usw.

Frühere Kunden u. Beamte auch ohne Anzahlung

N. Fuchs, Möbelhaus
 Halle (Saale), Große Ulrichstraße 58
 I., II. und III. Etage

Kredit auch nach auswärts
 Sonntag, d. 8. von 2-6 Uhr, Sonntag, d. 15. und 22. Dez. von 12-6 Uhr geöffnet

Persilgepflegte Unterwäsche

ist eine Wohltat für den Körper. Und wie schön ist immer das Aussehen, einerlei ob weiß oder farbig. Frischduftend, sauber und hygienisch einwandfrei, das ist das Merkmal der Persilwäsche!

Persil bleibt Persil

Eisenbahnen u. Zubehörteile:
 Schienen — Kreuzungen — Weichen

Spielwaren

Wagen
 Signal
 Motoren
 Dynamen
 Finger
 Soldaten
 Bahnhöfe
 Lokomotiven
 Autos
 Flug
 Autos
 Modelle

Dampfmaschinen — Musikspielwaren

Karl Albrecht, Alter Markt 3

Weinberg-Terrassen

Bersich willkommen in den **W e i n b e r g T e r r a s s e n**!

Jeden Sonntag und Mittwochs ab 11 Uhr **Unterhaltungs-Konzert** ab 7 Uhr abends

Gesellschafts-Lanz
 Moderne und neue Musik einer erstkl. Kapelle

Sprechapparate
 Groß-Lager in Schallplatten

Sepr. 1900 Reparatur-Abteilung
Otto Weiße, Parfstraße 14

Für Weihnachten

bedarf größte Auswahl

Schirme

Spazierstöcke
 Strohhaus, Schirmfabrik, wahlfr. 26.

Bitterfeld

Radio

kaufen Sie beim **Fachmann im Spielgeschäft** (Seit 1914 im Spielgeschäft)

Große Auswahl in **Apparaten u. Kaufprevern**

Radio-Lehmann
 Bittenberg, Schloßstraße 10, Hof

Speisezimmer

schon ab 475,-
 Buffet 1,80 m breit, 2 Tische, 8 weisgelblich, 6 Polsterühle nur 580,- u. 211,-

Speisezimmer

in schön. Aufbaum, Stühle in großer Auswahl
 28 allerbilligsten Preisen

Ingulblats Möbelhaus
 Albrechtsstraße 31

Anträge

für **Weihnachten** auf 4720

ER bestecke

erhalte ich mögl. bald, bei schönem Auftrage vorliegen

Juwelier Tittel

Schmer, Straße 12
 Albrechtsstraße 12
 Geb. 1900
 1921 und 1922

Wesst für den **Kleinsthandel!**

Universum-Bücherei für Alle

Berlin W8, Wilhelmstraße 48
 Tel. Zentrum 1551

Mur für unsere Mitglieder!

Ein neuer **Henri Barbusse Tatsachen**

Geschichten von Krieg, Terror und anderem, mit einer Vorrede von Ernst Toller

Verlangensie kostenloses Probeheft

Inferenten!
 Fordert Offerten über Druckfahen ein

Dr. med. 4743
 Michael Holländer
Bordenburger Empfängnis

und **Berührung der Schwangerschaft**

Unentgeltlich für Ehe- u. Brautpaare 20,- 1,50, Nachnahme 25,- 20,- mehr, Verlobung im vorigen Monat

Verlangens Sie gratis

Seppis C. I., Ehrenw. 20,-, Postfach 10000 Leipzig 10/40

Weihnachts-Bäume eingetroffen **Heinrich Tetzl** (Eisleben, Klippe 6)

RS

Sprech-Apparate
 4394 Schallplatten
 aller Systeme

ELECTROLA
 das musk. Ereignis

Piano - Ritter
 Halle, Leipz. Str. 73

Gute Romane leben im **Kleinsthandel!**

Druckfahen

oder Herr, für Beamte und Beamten, Organisations u. m. liefert

Produkte Süd-Druckerei, Omb. 2, Halle, Leipz. 24, b. 7. Postfach 14, Fernruf 222 51, Verlangen Sie Probeheften oder den Katalog untere Drehtreter

Weihnachtsgeschenke

kaufen Sie billig bei **Paul Lange, Halle, Merseburger neben C.-Z.-Kleinsthandel**

Familien-Nachricht

Offerten miting entfallen nach **Paul Theuring** im Alter von 50 Jahren Halle, Leipz. 24, b. 7. Postfach 14, Fernruf 222 51, Verlangen Sie Probeheften oder den Katalog untere Drehtreter

Denk an Uhren-Schraub

Schmeerstr. 4

beim Kauf einer guten Uhr sowie **Schmuck, Reparaturen, Belts** usw.

Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet. Wir bringen wieder eine große Auswahl reizender Neuheiten zu bekannt billigen Preisen zum Verkauf, Beschäftigung ohne Kaufzwang gestattet. **Zuororkommende Bedienung**

Gekaufte Spielwaren werden bei entsprechender Anzahlung bis zum 21. Dezember bereitwillig aufbewahrt. Vereine erhält. Sonderrabatt

Kostenloser Versand auch nach auswärts durch unsere Lieferautos

Burghardt & Becher Leipziger Straße 10

Morgen, Sonntag, von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Verleih

den modernsten Spielzeugsammlungen über **Otto Heck, Luckenpasse 1**
 684 Spielzeug, bis zum Schichtleiter

Was sagt die Wissenschaft über Steinmetz-Brot?

Zwei Gutachten aus vielen:

1892 nennt es der Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Hofmann, Direktor des Englischen Institutes der Universität Leipzig, **das gesündeste, nährreichste und den menschlichen Verdauungsorganen entsprechende Brot**

1928 schreibt der bedeutende Ernährungsphysiologe und Arzt Dr. Bircher-Benner, Zürich: „... In meinem Sanatorium ist es seit 30 Jahren **das alleinige Brot das auf den Tisch kommt. Ein Brot, das sich bei Krankheitszuständen so bewährt hat, ist selbstverständlich auch das richtige Brot für den Gesunden, der sich seine Gesundheit erhalten will**“

Nur echt mit eingetragtem Namen **STEINMETZ!**
 Man probiere die verschiedenen Sorten
 Für jeden Geschmack findet sich das Passende —

Steinmetz-Brot ist zu haben als:
Steinmetz - Rheinisch - Brot
Steinmetz - Graham - Brot
Steinmetz - Kraft - Brot

Zu beziehen in sämtlichen Lebensmittelgeschäften von Halle (S.) und Umgebung sowie in unierem eigenem Filialen: **Hutenstr. 149, Marktpl. 9, Steinweg 31, Str. 11, Reifstr. 34, Reifstr. 112, Reifstr. 133, Goethestr. 20, Vergehensfeldstr. 6, Merseburger Straße 102, Leipziger Straße 75, Trothaer Str. 19, Geifstr. 65, Merseburger-Burgstr. 16, Bitterfeld: Deffauer Str. 58, Dürrenberg-Wart7, Kreisfeldlung, Ammendorf: Regensburger Str. 2**

Gebr. Schubert, Halle (S.) Großbäckerei und Mühlenwerke



Nach den Wahlen

Was kommt erst die Hauptfrage. Jetzt sollen die Genossen die ihr Wahlrecht haben wählen lassen, den Kampf für die Rechte der Arbeiter führen.

Was ist das möglich? Ich bin zu breiter oder vieren hin und überlegt, was ihr Wahlrecht zu fordern müßt. (Heizung, elektrische Licht, Gas, Wasser mit Wasser und Maßigkeit, freie Wille.)

Wer marschiert an der Spitze?

Russische und deutsche Forderungen der Arbeiterkinder

Die russische Arbeiterbewegung hat in der Wahl die russischen Arbeiter genau zu Forderungen zum Wohle der Arbeiterkinder gemacht.

Die blöde Frage

Eine richtige Antwort

Ich hatte drei Tage gefaselt. Ich war Franz. Da meine Mutter mich sehen muß, blieb mein Bruder bei mir. Als ich dann...



„Was erwidern?“ fragte ich. Da sagte er mich an, ich soll nicht...

Wederne Pädagogik

Man die Kinder der Reichen auch blutig schlägt. In der Johannisstraße (Knaben) wurden in der Turnhalle...

Unsere Zusammenlegungsaufgabe

Unsere Zusammenlegungsaufgabe sind bis jetzt 31 Forderungen. Sie sind alle richtig zusammengestellt.

Helmut und Bruno G. aus Sandersdorf schreiben: Die Luxemburger war eine tüchtige Führerin der revolutionären...

die Tätigkeit Rosa Luxemburgs aufgeführt. Viele sagen, die Verbreiter, die Rosa Luxemburg totgemacht haben, mühten ebenfalls...

Liebe Kinder! Leider gefaselt es die Raumverhältnisse nicht läumliche eingeleiteten Berichte hier abzurufen. Wir werden lo...

Wißt Ihr das?

Wißt Ihr, wann die Welt zum ersten Male umsegelt worden ist? Am Jahre 1519 bis 1522 wurde die Welt von Magellan zum...

Wißt Ihr, welche Sprachen in der Welt am meisten gesprochen werden? In erster Reihe steht die englische Sprache. Sie wird von mehr als 180 Millionen Menschen gesprochen.

Man könnte glauben, daß die chinesische Sprache am meisten gesprochen werde, denn in China leben mehr als 400 Millionen Menschen.

Wißt Ihr, wie viele Menschen im Laufe der letzten hundert Jahre nach den Vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert sind?

Von 1829 bis 1920 sind rund 34 Millionen Menschen in die Vereinigten Staaten eingewandert.

Wir wollen nachdenken!

Liebe Kinder! Das Käsekräuter wird allgemein als ein Mittel zur Unterhaltung angesehen. Das soll es auch sein. Daneben ist es jedoch geeignet...

Silberkräftel

Was den Silben: be - fe - bel - e - e - el - se - sel - gaid - in - im - tel - se - mit - nung - riel - sen - sei - sel - te - ter - in 10 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben...

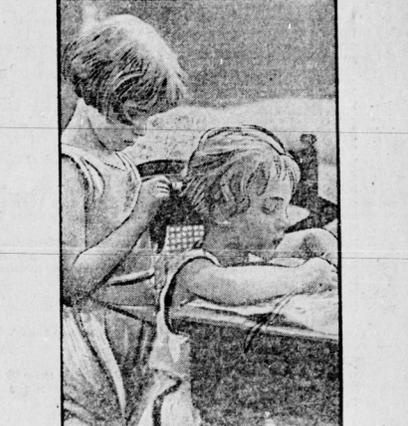
Jung-Pioniere

Mit der Jugend und den Eltern. Wenn sie tapfer Schritt schon halten. Wenn die Pioniere demonstrieren. Auch die Kinder mitmarschieren.



Fris und Muß

Erzählung von Dora Hofmeister, Halle. Fris triefte nun eine immer größere Mut auf Hans und seinen Hund. Seitdem sich Hans keine Eltern bei Frisens Vater...



und seine Arbeit. Aber die könnte man doch schon wieder finden, dachte Fris und besaßen brauchte man sich doch noch lange nicht alles von solchen Leuten gefallen zu lassen...

Einmal wollte er abends gerade mit seinem Muß nach Hause gehen, da sah er auch Hans kommen. Er tat, als ob er ihn nicht lähe und ging auf die andere Seite der Straße.

(Fortsetzung folgt!)

Rote Witzklise

Auf dem Bahnhof. Karlsen steigt in den Eisenbahnwagen, um zu seiner Großmutter zu fahren. Der ihn begleitende Vater rüht ihm zu: „Nun, Karlsen laß mit Gott!“

Giftgas statt Lohnzulage

Von Eifer

Sontheim, Doktor Sontheim, mehrfacher Hausgeniesser... Rechtsanwalt mit ausgezeichneter Praxis und vorbildlicher Kultur...

Kenntnis, verschleierte sie sorgfältig, daß sie ihn für einen halbblinderen hielten...

Die Kellerbode lei undicht, behauptete Feliza. Da keine nun das vom Warmwasserofen erzeugte Kohlenoxydgas nach oben in die Vortierwohnung und nicht dort Schaden an der Doktor möge die Reparatur in Auftrag geben.

Der Doktor lächelte in durchaus lebenswürdiger Weise und fragte weiter, warum, wieso, seit wann und ob man das fischen könne...

Der Weibschmerz war herzlich und laute: Der Hausgeniesser hätte gar nicht daran, Von Gesundheitsvorsicht könne in seine Rede sein...

Nach Monate später ist die Vortierfamilie, Mann, Frau und Tochter, tatsächlich dahin gelangt, wozu sie gelangen mußte.

damit die Sache ihre Richtigkeit hatte. Frau und Tochter... Sontheim hatte die Frau auf unbedingte Zeit gezwungen...

Buch und Proletariat

Ein Blick in die Schaulusterausgaben der Buchhandlungen zeigt eine ganze Selbstgefälligkeit der Literaturproduktion...

Trifft man einen Arbeiter lebend an, so hält er sicher eines jener antijugalen Literaturmärchen vor den Händen...

„Politisch Lied, ein politisch Lied.“ Sieh es. „Politik gehört nicht in die Kunst.“ Heißt es heute.

Das Buch ist die Politik des unpolitischen Buches, dem Mann, die Frau der Arbeit von den alltäglichen Dingen ihres Daseins zu entfernen...

„Nach der Arbeit find wir andere Menschen.“ Ist dem so? Wir bleiben immer die Arbeiter, die nicht gelassen, wo wir auch sein mögen...

Politik, Prose, Buchhandel, diese Dreieinigkeit bilden bisher die Vorbereitung von Werken, die Erfahrungen aus Tagelange der Arbeiterklasse schildern...

Ein Teil liegt gefangen in den Kellern der Proletarier. Er kriecht um „rote Hilfe“...

„Darum muß es sich jeder Proletarier zur Pflicht machen, genau lo, wie er seine Partei, seine Presse propagiert...“

HUNGERLIED / VON HANS LORBER

Der Hunger ist ein böser Gast, Den keiner möchte haben; Wo er sich niederlegt zur Nacht, Da muß man Graben graben.

Er sah schon oft an unfremem Tisch Und lag unruhig an und lachte, Bis er sich wohlgeköhnt und frisch In unsere Ecke mochte.

Ja, selbst die Seele lehn er auf, Die Liebe wie das Leben. Dann hat er uns zu billigem Kauf Dem Pirater hingegeben.

O, o, wir haben oft gekent In unserer schlimmen Lage. Wie find die Schiffelein dort verbeut Von jedem Hungertage!

Nun find wir bald des Hungers satt! - Er Waehrer und Freier. Wie machen eure Rechnung glatt - Vegt dort das Brauenmesser.

Leht pressen wie an Rietz! In Deutchen und Weltschmerz! Seh Hunger habt ihr ausgeleht - Und Aufstanz laßt ihr entgehn!

Umschmelzung während des Fluges

Der Polflugpfeifer, der heute noch im weitestlichen nur noch längeren Strecken tentabel ist, könnte gehoben werden...

Oben schwärmen die Polkisten über die Straße, Die Luft hält, leuchtend tact der Motor.

Der junge Würdige mit dem kellen Gesicht, der ihm herunter gehollt hat, schiebt seine Mühe zurück und kratzt sich.

„Sie sitzen ziemlich unbequem zwischen den Dämonen.“ Die Arbeiter schweigen ein paar andere.

„Auf einmal hören sie harte Schritte, eine knarrende Stimme und die aufgereizte greine einer Frau.“

„Ja, hier ist er hineingekannt, ich habe es bestimmt gesehen.“

„Haben Sie hier jemand verfehlt?“ Ein Offizier tritt in den Vorhinter der Karbidlampe.

„Die Arbeiter schweigen weiter. Einer dreht sich um.“

„Allo antworten Sie mal gefälligst höflicher!“ Die Dame behauptet, daß ein Kommunist hier hereingekannt ist.

„Ach wo, wir haben nicht gesehen.“ Der junge Keel drückt Karl seine Mühe auf den Kopf...

„Steh ruhig hier.“ Er lachert nach oben.

Karl wird es unangenehm warm. Staud fließt ihm in die Augen, Dred rülst den Rücken herunter. Die Stimmen oben werden lauter...

Namenlose Helfer

Von Rudolf Braune.

Diese Geschichte wäre nicht geschrieben worden, wenn nicht Karl Maßberg aus den Eisenbahnverdiensten, ein langer, etwas gutmütiger Kerl, den Straßenbahnführer Emil Zimmermann eines Abends kennengelernt hätte...

Die Demonstration am 1. August, machtvoll, dröhnend und drohend, erfüllte die Stadt. Viele Hunderttausende hatten der sozialdemokratischen Polizeipräsidenten ausgetrieben...

„Mann, warum fahren Sie nicht?“ Der Oberleutnant hatte eine große helle Stimme. Vom Fahrbaum flogen ihm Aue zu. Ein Funktionär lief ihm entgegen...

„Schnäuse halten! Los! Fahren!“ Ein Trillerpfeife. Die Polizei schwärme aus. Der Straßenbahnführer klingelte. In diesem Augenblick sah Karl Maßberg...

„Mensch, Tag Emil... Warte noch einen Moment, wir sind gleich durch.“ Der Wagen hielt wieder.

„Holen Sie den Mann vom Wagen runter!“ „Vorwärts, Karl!“ Trillerpfeifen, Aue, Pfeife, haltiges Klappern der Polzeistiefel über das Pflaster...

Ein Arbeiter kann zwischen zwei Möglichkeiten wählen, wenn die Polizei ihn aus der Demonstration heraus verhaften will. Einmal kann er in die Masse hineintreten...

„Er hörte keine Verfolger. Auch das Ueberfallauto ratterte los. Um diese Zeit waren hier dranhin nicht mehr viel Leute auf der Straße...“

„Er fiel mit seinen langen Beinen sehr schnell und sah ab und zu nach hinten. Verdammt, höchstens drei Schritte hinter ihm lief lo ein Burche, der immer näher kam.“

„Mensch, Tag Emil... Warte noch einen Moment, wir sind gleich durch.“ Der Wagen hielt wieder.

„Holen Sie den Mann vom Wagen runter!“ „Vorwärts, Karl!“ Trillerpfeifen, Aue, Pfeife, haltiges Klappern der Polzeistiefel über das Pflaster...

Ein Arbeiter kann zwischen zwei Möglichkeiten wählen, wenn die Polizei ihn aus der Demonstration heraus verhaften will. Einmal kann er in die Masse hineintreten...

„Er hörte keine Verfolger. Auch das Ueberfallauto ratterte los. Um diese Zeit waren hier dranhin nicht mehr viel Leute auf der Straße...“

„Er fiel mit seinen langen Beinen sehr schnell und sah ab und zu nach hinten. Verdammt, höchstens drei Schritte hinter ihm lief lo ein Burche, der immer näher kam.“

„Er hörte keine Verfolger. Auch das Ueberfallauto ratterte los. Um diese Zeit waren hier dranhin nicht mehr viel Leute auf der Straße...“

„Er fiel mit seinen langen Beinen sehr schnell und sah ab und zu nach hinten. Verdammt, höchstens drei Schritte hinter ihm lief lo ein Burche, der immer näher kam.“

„Er hörte keine Verfolger. Auch das Ueberfallauto ratterte los. Um diese Zeit waren hier dranhin nicht mehr viel Leute auf der Straße...“

„Er fiel mit seinen langen Beinen sehr schnell und sah ab und zu nach hinten. Verdammt, höchstens drei Schritte hinter ihm lief lo ein Burche, der immer näher kam.“

„Er hörte keine Verfolger. Auch das Ueberfallauto ratterte los. Um diese Zeit waren hier dranhin nicht mehr viel Leute auf der Straße...“

„Er fiel mit seinen langen Beinen sehr schnell und sah ab und zu nach hinten. Verdammt, höchstens drei Schritte hinter ihm lief lo ein Burche, der immer näher kam.“

„Er hörte keine Verfolger. Auch das Ueberfallauto ratterte los. Um diese Zeit waren hier dranhin nicht mehr viel Leute auf der Straße...“

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

